

Einheitliche Regelung für den Digitalfunk im Bereich der ILS Oberland

Dienstbeginn:

Alle Fahrzeuge die nicht 24/7 im Dienst sind melden sich zu Dienstbeginn über Funk in der ILS:

Fahrzeug:	ILS:	Bemerkung:
<i>Status 1</i> dann <i>Status 5</i>	Status „ J- Sprechaufforderung “	
„Der RK X-Stadt 72/1 bis xx Uhr im Dienst, kommen“	Vergibt ersten Einsatzauftrag (Siehe Einsatzabwicklung), bzw. quittiert die Anmeldung wenn keine Einsätze anstehen	<i>Status 2</i> wenn kein Einsatz

Dienstende:

Am Ende der Dienstzeit drückt die Besatzung an der Rettungswache den *Status 6*.

Kommt das Fahrzeug zum oder nach dem Dienstende zur RW *Status 2*, danach *Status 6*.

Schichtwechsel:

Ist ein 24/7-Rettungsmittel zum Schichtwechsel nicht an der RW, so meldet sich die ablösende Besatzung telefonisch in der ILS und klärt das weitere Vorgehen mit dem Disponenten.

Einsätze:

Mit der Alarmierung (mit oder ohne FME-Alarm) werden die Einsatzdaten auf Fahrzeug-Navi und Digitalfunkgeräte übertragen.

Fahrzeug:	ILS:	Bemerkung:
	Status „ Melden “ Übertragen Einsatzdaten Ggf. FME Alarmierung	
<i>Status 3</i>		Wenn Einsatzdaten angekommen
<i>Status 5</i> bzw. <i>Status 0</i>	Status „ J- Sprechaufforderung “	<i>Status 5</i> bei Krankentransporten <i>Status 0</i> bei Notfall/NA-Einsätzen
Einsatzdaten wiederholen		<u>Krankentransport:</u> NUR die Auftragsnummer wiederholen <u>Notfalleinsatz:</u> - Ort und Straße wiederholen - KEINE Hausnummer, Namen, Diagnosen usw. wiederholen
(<i>Status 3</i>)		Wenn nicht schon vorher gedrückt
NEF Einsatz: Übernahme mit <i>Status 3</i> . Muss der NA noch abgeholt werden nach dessen Zustieg <i>Status 5</i> , <i>Status J</i> „mit NA Unterwegs“		
<i>Status 4</i>		Am Einsatzort
[<i>Status 5</i> bzw. <i>Status 0</i>]	Status „ J- Sprechaufforderung “	Bei nicht dringlichen bzw. dringlichen Rückfragen oder Nachforderungen
<i>Status 7</i>		Patient übernommen
<i>Status 5</i>		Wenn Transportziel nicht bekannt, oder für Anmeldungen
<i>Status 8</i>		Am Ziel
<i>Status 1</i>		Frei Funk
[<i>Status 5</i>]		Wenn Einsatzdaten komplettiert werden müssen (Name / Nummer, etc...)
Auf neue Weisung der ILS warten	Status „ Melden “ Übertragung von Einsatzdaten oder Status „ Zur Wache “ bzw. verbale Weisung.	Kommt innerhalb 3 Min. keine Weisung, dann über <i>Status 5</i> verbal klar melden.

 Bayerisches Rotes Kreuz	Integrierte Leitstelle Oberland	
Zusammenarbeit ILS-Landrettung Digitalfunk		Version: 4 Stand: 08.10.2020

Alarmierung im *Status 8*

Wird ein Einsatzmittel im *Status 8* alarmiert, so ist wie unter „Einsätze“ beschrieben zu verfahren. *Status 1* darf nicht gedrückt werden.

Sofortiger Rücktransport

Soll ein Pat. gleich wieder zurück transportiert werden, so ist dies mit der Leitstelle telefonisch abzuklären. Die Leitstelle bucht das Einsatzmittel dann entsprechend um und setzt das Fahrzeug auf *Status 4!*

Infekt-Fahrten

Wurde der Pat. am Ziel abgegeben, drückt die Besatzung unmittelbar nacheinander den *Status 8 und 6*. Besteht die Möglichkeit vor Ort zu scheuern, wird dies erledigt, ansonsten im *Status 6* zurück zur Wache. Nach dem Scheuern wird die Einwirkzeit der ILS über Funk (*Status 5*) mitgeteilt. Nach Ablauf der Einwirkzeit meldet sich die Besatzung, wie unter dem Punkt „Dienstanmeldung“ beschrieben, wieder an.

Gleiches Prozedere gilt bei allen Fahrten (Krankentransport und Notfallrettung) wo der Besatzung bereits beim Eintreffen am TRP-Ziel bekannt ist, dass das Fahrzeug nach der Übergabe des PAT nicht einsatzklar ist (z.B. Reanimation, Polytrauma, Ausfall wg. Defekt usw.)

Bei Ausfall wg. Defekt ist der ILS **NACH** der PAT-Übergabe der Grund des Ausfalls und die vermutlich Ausfallzeit mitzuteilen (z.B. techn. Defekt am Fahrzeug oder Geräten, Personalausfall wg. Krankheit oder Verletzung). Hier wird dann durch die ILS ein Infoauftrag erstellt und das betroffene Fzg. dazu gebucht.

Sammeltransporte

Werden 2 Patienten vom gleichen Einsatzort zum gleichen Ziel transportiert, so werden die Statusmeldung wie gewohnt gedrückt. Bei unterschiedlichen Einsatz- oder Zielorten wird kein Status gedrückt, der Statuswechsel wird mündlich durchgegeben (*Status 5*).

Gebietsabsicherung

Übernahme wie unter Einsätze beschrieben, nach dem *Status 3* gleich wieder *Status 1*.

Einsätze mit Beteiligung ELRD

Bei Einsätzen mit Beteiligung des ELRD, wird dieser Einsatz in der Regel auf der Gruppe RD_TÖL abgewickelt. Die an diesem Einsatz beteiligten RD-Fahrzeuge schalten auf Weisung der ILS auf die Gruppe RD_TÖL (oder angewiesene Rufgruppe). Der Sondereinsatz läuft dann weiter auf RD_TÖL und der

Regelbetrieb auf der RD_WM. Die zugewiesene Rufgruppe wird nicht zwangsläufig durch einen zusätzlichen Disponenten bedient!

Die **zugewiesene** Rufgruppe kann jedoch als Einsatzstellenfunk genutzt werden. D.h. für Funksprüche untereinander (z.B. ELRD an 1. NA) muss vorher **KEINE** Sprecherlaubnis bei der ILS eingeholt werden. Für die Kommunikation zwischen Abschnittsleitern ist die RD_GAP vorgesehen. Ist eine San EL / UG San EL im Einsatz so kommuniziert diese mit der ILS auf der Gruppe RD_TÖL.

Bei komplexen Einsätzen RD und/oder Wasserwacht/Bergwacht schalten die Fzg. auf Weisung der ILS auf eine entsprechende Rufgruppe (RD_TÖL, BR_xy, WR_xy, SoG_xy_WM). In Ausnahmefällen werden durch die ILS zwei Rufgruppen zusammengeschaltet (gepatcht), sodass die beteiligten Einsatzmittel des Landrettungsdienstes ohne umzuschalten auch mit der Bergrettung und/oder Wasserrettung über Funk kommunizieren können bzw. deren Lagemeldungen mithören können. Dies wird den beteiligten Einheiten durch die ILS mitgeteilt. Sollte es notwendig sein den Patch wieder aufzuheben wird die durch die ILS ebenfalls mitgeteilt.

Gleiches Verfahren kann durch die ILS auch schon erfolgen, wenn „nur“ ein RTW alleine zur Absicherung der Feuerwehr anfährt. Hier würde dann z.B. die RD_TÖL mit einer Feuerwehrgruppe gepatcht. Die Einsatzkräfte bleiben solange auf der zugewiesenen Rufgruppe bis von Seiten der ILS eine andere Weisung erfolgt (also auch noch im *Status 8* und *1*).

 Bayerisches Rotes Kreuz	Integrierte Leitstelle Oberland	
Zusammenarbeit ILS-Landrettung Digitalfunk		Version: 4 Stand: 08.10.2020

 Bayerisches Rotes Kreuz	Integrierte Leitstelle Oberland	
Zusammenarbeit ILS-Landrettung Digitalfunk		Version: 4 Stand: 08.10.2020

Einsatzort außerhalb RD-Bereich der ILS Oberland (RDB OL) *

Unabhängig von Einsatzort und geschalteter Gruppe wird der Status wie auf Seite 1 beschrieben verwendet. Spätestens bei Einfahrt in den jeweiligen (Nachbar-)RD-Bereich ist auf die jeweilige Rufgruppe, bzw. den analogen RD-Kanal umschalten. Ist die Rufgruppe nicht bekannt, wird die jeweilige Anrufgruppe der zuständigen ILS geschaltet. Dann dort *Status 5* bzw. *Status 0* zur Anmeldung.

Bei Notfalleinsätzen außerhalb des RDB OL schalten die alarmierten Fzg. gleich nach der Einsatzübernahme und Bestätigung des Einsatzortes bei der ILS Oberland auf die zugewiesene Rufgruppe der zuständigen ILS um dort möglichst frühzeitig Lagemeldungen etc. mitzubekommen.

Zielort außerhalb RD-Bereich der ILS Oberland (RDB OL) *

- Beim Verlassen des RDB OL wird auf die Gruppe der jeweiligen Leitstelle umgeschaltet.
- Mit *Status 5* wird der „Fremd“-Leitstelle die Einfahrt/Durchfahrt mitgeteilt. Am Ziel *Status 8*, dann *Status 1*.
- Bei der Einfahrt in den RD Bereich der ILS Oberland *Status 5* zur Wiederanmeldung.

*siehe auch Digitalfunkatlas Bayern

Hilferuf

Die Funktion Hilferuf erzeugt einen Vollduplexruf (wie Telefongespräch) das Funkgerät ist dazu ans Ohr zu halten, ein drücken der PTT ist nicht erforderlich. Dieser Ruf geht in die Leitstelle in deren Gebiet die Funkantenne steht, in die das Funkgerät eingebucht ist. Diese Funktion ist nur in dringenden Fällen zu verwenden und auch nur dann, wenn die entsprechende Gruppe nicht bekannt ist oder nicht geschaltet werden kann (Fernfahrten, o.ä.).

Allgemeine Hinweise:

- RTH/ITH können nicht alle Rufgruppen schalten
- „Standort senden“ funktioniert auch mittels Druck auf die #-Taste oder über das „SmartM“.
ACHTUNG: es erfolgt KEINE optische oder akustische Signalisierung in der ILS!!!
- Im DMO-Modus ist keine Kommunikation mit der ILS möglich (auch kein Notruf)
- Die Kommunikation bei größeren Einsätzen mit der ILS sollte hauptsächlich über die Führungsebene, bzw. die jeweilige UG abgewickelt werden
- Personenbezogene Funkgeräte bleiben, solange sie nicht in einem Einsatz aktiv sind, auf *Status 6*